

* **Hundschan im Reiche.** Wegen Nichtentlassung eines mißliebigen Vortführers stellten in den Kochmann'schen Rüstwerken in Leipzig über 700 Mann die Arbeit ein.

Ab 1. Juli

habe ich diverse Restbestände in **modernen Kleiderstoffen** vom Lager getrennt und sollen dieselben

bedeutend unter dem normalen Preis

abgegeben werden.

Die betr. Waren, **ohne Ausnahme gute Qualitäten**, liegen **auf besonderen Tischen** mit deutlich vermerkten Preisen

à Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 2.50

zum Verkauf aus.

Langgasse 20. **J. Hertz.** Langgasse 20.

NB. Auf einen grossen Posten Seidenstoff-Reste mache ich besonders aufmerksam.

Kaufhaus Führer, in allen Räumen des Hauses **Kirchgasse 48.** **Telephon 309.**

Von den meisten Fremden besucht!

Grösstes Geschäft Wiesbadens für Reisegegenstände und Andenken.

Reizende Neuheiten in Artikeln zu 50 Pf., 1 Mk. bis 3 Mk. treffen täglich ein. Moderne Galanterie-, Bijouterie-, Leder-, Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände, Reise-Körbe, Reise-Artikel, Handkoffer, Touristentaschen, Rucksäcke etc. Specialität in Klappstühlen, Kinder-Wagen, Sportwagen, Kinder-Stühlen etc. 0719

Billige feste Preise. — Versand nach allen Plätzen der Welt.

Permanente grossartigste Spielwaren- und Puppen-Ausstellung am Platz.

Arbeits-Schürzen

aus weissem, grauem, blassem, grünem etc. Leinen; für

Handwerker, Arbeiter
Hausburschen, Metzger
Bierbrauer, Köfer
Kellner, Küchen-Chefs
Conditoiren.



Farbige Arbeits-Hemden

empfiehlt in Auswahl
— anerkannt billig —

Carl Claes, Wiesbaden

Nichtpassendes nehme zurück.
Versand frei gegen Nachnahme. **Bahnstrasse 3.**

Turn-Verein.



Anmeldungen zum 24. Mittelschulischen Turnfest (Turner-Fest) 2. und 3. Turnertage (2. und 3. Juli) werden bis zum 2. Juli bei unserem Mitglied Herrn Fr. Strensch, Kirchgasse 38, entgegengenommen. Um allseitige Teilnahme ersucht.

Der Vorstand.

Hamburger Rauchfleisch,
Extraf. Thür. Delic.-Schinken,
Lachsschinken,
Braunsch. Schlackwurst,
Thür. Cervelatwurst,
Braunsch. Rothwurst,
Thür. Leberwurst und Sülze,

immer frisch, bei 8013

J. Rapp Nachf.

(Inh. Oscar Roessing),
Goldgasse 2. **Telephon No. 258.**

Eier!

Frische kleine Eier u. große
Deutsch-Eier p. Stüd 4 Pf.,
im 1/2 Hundert beide Sorten
95 Pf.,
Nied-Eier per Stüd 2 Pf.,
7 Stüd 10 Pf.,
Aufschlag-Eier per Schoppen
40 Pf. empfiehlt

J. Hornung & Co., 3. Häfnergasse 3.

Securitas,

bester Spiritus-Schnellkocher,
geringster Spiritusverbrauch, absolut sicher,
empfiehlt

Kaufhaus Nietschmann N.,
Kirchgasse 29.

Mein Brindisi

zeichnet sich durch feines Bouquet und Wohlgeschmack, vornehmlich aber auch vorzüglichste Bekömmlichkeit in Folge seiner Reinheit aus, sodass derselbe sich einen stets weiteren Kundenkreis erobert. Per Fl. ohne Glas 75 Pf., bei 12 Fl. 70 Pf., bei 25 Fl. 67 Pf., im Fässchen per Liter 80 Pf. 7061

F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 82, Altona.

Feinste Süßrahmbutter

vom Block per Pfund Mk. 1.10, 8906

bei 5-Pfund-Abnahme Mk. 1.05.
Zaalgasse 2. **D. Fuchs,** Ecke Webergasse.

Sensationelle

Neuheit!

Schiesser's

Abhärtungs-Wäsche

(poröses Gewebe)

aus indischer Nesselfaser.

Glänzende Beurteilung erster medizinischer Autoritäten, u. A. durch Professor von Pettenkofer-München.

Damen-Wäsche

ist soeben eingetroffen.

Alleinverkauf

FRANZ SCHIRG

Webergasse 1. 8987

Carl Braun, Wiesbaden,

12. Michaelsberg 12.
Kürschner- und Aufbewahrungs-Anstalt.
Grosses Lager in- und ausländischer Fabrikate in allen Preislagen
Filz-, Stroh-, Seiden- u. Klapphüte.
Nützen eigenen Fabrikats f. Livrée, Herren, Knaben u. Mädchen.
Regen- u. Touristen-Schirme, Cravatten etc.



Vertretung und alleinige Niederlage der
Münchner Loden-Fabrik
Joh. Gg. Frey, München.

Specialität:
Gebirgs-, Damen- u. wasserdichte Loden
sowie aus denselben gefertigten
Joppen, Costumes, Capes
Mäntel u. Havelocks.
Dépôt von Touristen-Ausrüstungs-gegenständen.

Verkauf zu Original-Preisen in Niederlage.
Anfertigung nach Mass. 8213

20,000

wie verlangt, nur bei

Neumann, Ellenbogengasse 11,
Stricker- und Handarbeits-Geschäft.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe sämmtl. garn. u. ungarn.

Damen- und Kinder-Hüte

zu bedeutend herabge. Preisen.
Große Auswahl in Schleiern, Blumen, Federn,
Spitzen etc.

Helene Stoltzenberg,
Rothstraße 12.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 298. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 29. Juni.

47. Jahrgang. 1899.

Die Luft ist wie der Wein im Feld,
Der ruht man dran, zu Boden fällt;
Der Schnee gleich, der ins Wasser fällt,
Weißschimmernd fällt, doch schmilzt sofort;
Dem Schein des Nordlichts wohl sie gleicht,
Das, eh' du's recht geseh'n, erlischt;
Über des Regenbogens Bruch,
Hinsweggeführt von Sturmesnacht.
H. Burns.

(Nachdruck verboten.)

Der berühmte Mann.

Novellette von J. Gontl.

(Autorisierte Uebersetzung von A. Friedheim.)

I.

Der Abend kommt . . . langsam verfließen sich die Minuten, während die Sterne immer heller zu glimmern beginnen. Die Luft ist weich und mild. Unter den Bäumen der Promenade geht ein junges Paar auf und ab, die Hände ruhen ineinander, sie sehen sich lächelnd an und flüstern Liebesworte . . .

Vom Balkon, auf dem der berühmte Chirurg Claude Scharlin steht, folgt er mit dem Blicken dem Paar; aber als wenn ihm der Anblick noch thäte, gleitet ein melancholischer Ausdruck über sein Gesicht, die Stirn furcht sich, die Lippen zucken schmerzhaft zusammen und seine Augen harren, wie zu sehen, geradeaus.

Ach! Niemals hat er gekannt, was sich da seinen Blicken darbietet, immer ist er allein gewesen! Nie hat eine treue Gefährtin, die Hand in der seinen, mit ihm gleichen Schritt gehalten; denn der berühmte Claude Scharlin ist ein Stiefkind der Natur, er ist reich, ein wahrer Adelsmann, aber er ist verwachsen.

Quasi war sein Leben eine Qual, später eine Kette ununterbrochener Arbeit. In seinem Heimatdorf war er das Angstkind gewesen, denn er hatte seiner Mutter das Leben gekostet; der Kleine, der Schwächliche, hieß er bei den Brüdern, die ihn unfreundlich behandelten. Welches Glück, daß überkam ihm, als der Dorfgeistliche, bei dem er den ersten Unterricht erhielt, ihm eines Tages mitteilte, daß seine Arbeiten für gut befunden und er eine Freistelle in der Stadtschule erhalten solle. In seiner Kinderunfahigkeit glaubte er, daß er nicht mehr allein, nicht mehr unversanden sein würde.

Im Geist hatte er schon einen Kameraden, einen Freund, mit dem er Freud' und Leid teilen würde. Diese Illusion ließ einer Seifenblase, die in Nichts zerfiel. Seine Kameraden waren Kinder reicher Leute, kräftige, fröhliche Jungen, und er, er war arm, ein kleiner Bauer und dastig; er wurde der Stundebod, wie er es zu Hause auch gewesen. Wie oft schluchzte er des Nachts in seinem Bett und grub den Kopf tief in die Kissen, damit es nicht zu hören sei!

O, das einsame Kind, einsam zwischen all den Andern, den reichen, gesunden, glücklichen, die ihn neckten und verspotteten! Es war schrecklich! Ja, wenn er eine Mutter gehabt hätte, wenn er sich an die hätte anschmiegen können, wenn er ihre Arme schlingend um sich gefühlt, wenn sie ihn lächelnd angesehen und liebkosend seinen Namen geküßelt hätte!

Nach neun Jahren der Qual war die Schulzeit vorbei. Claude war fast zwanzig; zwanzig Jahre! Die Zeit der Jugendkraft, wo das Herz anfängt zu begehren, wo der Verstand oft mit dem Herzen durchgeht. Aber für ihn, den Einsamen, beschränkte sich das auf Trübsal, er schnehte sich nach Liebe, nach einem Weib, das er sich haben könne, das ihn verstehen mußte, mit dem er eins sei, und in diesem Gedanken vergah er auf Augenblicke, wie einsam, wie allein er war.

Wer lange, lange lag dieses Sinnen, dieses Trübsens schon hinter ihm, gehörte der Vergangenheit an. Claude ist jetzt 40 Jahre; ein erfahrener Mann, der sich keine Illusionen macht. Mit seinem klaren Verstand und aller Energie hat er sich der Arbeit ergeben und sie sich als Trösterin gemöhnt. Aus dem Kampfe ist der kleine Bursche, der Knabe aus dem Dorfe, als Sieger hervorgegangen. Er ist eine bekannte Person, er ist der große Chirurg, und Auszeichnungen und Ehren werden ihm zu Theil. Man flüstert sich seinen Namen zu, man sieht ihm nach . . .

Und dann?

Liegt der Werth des Lebens in befriedigtem Ehrgeiz? Ja, gewiß! Seine Arbeiten, seine Entdeckungen, seine großartigen Operationen geben ihm geistige Befriedigung, wie sie nicht größer und schöner gedacht werden kann; aber auch der Geist ermüdet. Nur das Herz klopft immer weiter, erst als Gatte, dann als Vater, später als Ahne. Aber wozu braucht denn Claude Scharlin ein Herz? . . . Er ist ein großer, berühmter Mann, das kann ihm genügen. Einzelne Momente lebt es wohl auch für ihn, wo das Herz in seine Rechte tritt, wenn vielleicht am Bett des Kindes, dem er das Leben gerettet, die bewegte Mutter seine Hand an die Lippen führt und eine Thräne darauf fällt . . . Wenn Dich der Anblick des Liebespaares da unten schmerzhaft berührt, Du Dich einsam fühlst, Claude Scharlin, warum machst Du nicht Deine Jollanten auf? Geh' zu ihnen und arbeite!

II.

„Nein, Herr Doktor, ich habe nicht den Muth, ich kann es ihr nicht sagen. O, ich bitte Sie, sagen Sie es ihr selbst. Ich kann nicht, ich könnte vor Thränen nicht sprechen . . . mein armes Kind lahm! . . . Sind Sie sicher, ganz sicher, daß sie verkrüppelt bleibt?“

„Selber nur zu sicher, gnädige Frau. Wie ich es Ihnen gesagt habe, die Amputation ist nicht mehr zu befürchten; aber nach der Operation, die ich gestern gemacht habe und die nothwendig war, bleibt ihr Fräulein Tochter hüftlahm.“

Das letzte Wort traf die arme Mutter wie ein Schlag und raubte ihr den letzten letzten Hoffnungsstimmer, aber

sie nahm sich zusammen, und äußerlich ruhig folgte sie dem Doktor Scharlin in das Krankenzimmer.

„Nun, mein Fräulein! Wie geht es uns denn heute?“ rief er in freundlichem, ermunterndem Ton.

„Augenblicklich ganz erträglich, Herr Doktor, aber heute Früh waren die Schmerzen wieder sehr arg . . . ich habe recht ausgehalten,“ antwortete das junge Mädchen und versuchte zu lächeln.

„Nun, wie wollen 'mal sehen, wie es steht,“ meinte Scharlin und schlug die Decke zurück. Er löste vorsichtig den Verband, der das linke Bein umhüllte, und dann mit aufmerksamem Blick, gespanntem Gesichtsausdruck und leichter Hand prüfte er lange die Wunde . . . „Hm! . . . Hm! . . .“ machte er erst und schüttelte den Kopf.

Als das junge Mädchen die Bewegung sah, richtete sich ihr Blick angstvoll fragend auf den Chirurgen. Er verstand die stumme Frage und sagte: „Ja, ja, es ist ernst!“

„Aber . . . nicht wahr . . .“ kam es mühsam von den Lippen des jungen Mädchens, das ganz blaß geworden. „Sie . . . Sie . . . nehmen es nicht ab?“

„O, nein! Nein, aber . . .“

„Ich bleibe lahm? . . .“ ein Aufschluchzen, das sich nicht mehr niederzwingen ließ, kam von dem Fußende des Bettes, wo die Mutter stand.

Das junge Mädchen begriff, um was es sich handelte. Zwei große Thränen rollten langsam wie Thautropfen, die aus dem Kelch einer Blume fallen, die schmalen Wangen entlang.

„Mein armes Kind!“ sagte die Mutter, nahm die Hand kühn und neigte sich über sie, um sie auf die Stirn zu küssen und so ihre eigenen Thränen zu verbergen.

„Mama, grüme Dich nicht so, ich bitte Dich! . . . Wenn ich lahm bin, dann muß ich mich eben öfter auf Deinen Arm stützen und bin Dir somit ganz nahe.“

Das wurde mit so viel Selbstverleugung aus so tiefem kindlichen Empfinden, mit so viel Hingebung gesagt, daß Scharlin davon tief ergreifen wurde. Welch weiches Gemüth, wieviel Selbstlosigkeit mußte das junge Mädchen besitzen, und wieviel Seelenstärke dazu kommen, um so das eigene Leid über dem Kummer der Mutter zu vergessen!

Einen Augenblick herrschte tiefe Stille im Zimmer, weder Mutter noch Tochter hätten ein Wort hervorbringen können, ohne in Thränen auszubrechen. Scharlin war ganz bewegt . . . Endlich stand er auf, trat auf die Mutter zu, um sich zu verabschieden:

„Gnädige Frau, meine Aufsicht ist nun nicht mehr nöthig! Aber wenn Sie es erlauben, werde ich mich dann und wann nach dem Befinden von Ihrem Fräulein Tochter erkundigen.“

Und als Frau Baren, die Worte anders auffassend, mit der Antwort ärgerte, da sie ersah, daß das hohe Honorar für die Besuche dastie, sah Scharlin fort:

„O, gnädige Frau, ich bitte als Freund um die Erlaubniß; der Arzt hat genug Schmerzen verursacht.“
(Schluß folgt.)

Haararbeiten,

Perücken, Scheitel, Zöpfe, einzelne Theile etc. aus prima Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturbraunen und weißen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne trüb noch grünlich zu werden.

C. Brodtmann, Friseur aus Wien,
3. Schillerplatz 3, 1. Etage, neben Hotel Gayet.

Spigen

zum Reinigen, Ausbessern u. Reapliziren
in taubeslofer Ausföhrung nimmt entgegen

Louis Franke,
22. Wilhelmstraße 22.
Telephon 693. 9074

Kaffee

(täglich frisch geröstet), in nur reineschmeckenden Qualitäten, per Pfund
80 Pf., Mk. 1.—, 1.20, 1.40,
1.60 und 1.80 7746

empfiehlt das Kaffee-Special-Geschäft von
Adolf Haybach, Wellritzstraße 22.
Telephon 764.

Magnus bonum Kaffee per Kumpf 30 Pf., neue
Sorten per Kumpf 43 Pf. Schnitzstraße 2.

In Himbeersaft, den Vorschriften des
deutschen Arzneibuchs entspr., Pfd.
60 Pf., bei 5 Pfd. à 50 Pf., bei
10 Pfd. à 45 Pf.
In Citronensaft ohne Zucker, aus
frischen Früchten, Pfd. Mk. 1.—, bei
5 Pfd. 80 Pf.
In Malweinsyrup Pfd. Mk. 1.—, bei
5 Pfd. 80 Pf.
Garantie für beste Qualitäten.

Wilh. Heiner. Birek,
Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.

Fett & Co.'s Frankfurter Schuhbazar, 38. Langgasse 38,

empfehlen in durchaus erstem Fabrikate, bei welchem für gutes Tragen die weitestgehende Garantie übernommen wird,



diesen Herren-Stiefel

aus farbigem echtem Ziegenleder für	6.50
aus schwarzem weichem Wicaleder für	5.75
aus solidestem Kalbleder, auf Rahmen gearbeitet, für	8.50
aus hochfeinem Glanz-Chevreau für	10.50

Wir haben fachmännische Urtheile, dass obige Artikel aus thatsächlich vorzüglichsten Materialien verarbeitet sind.

Fett & Co.'s Frankfurter Schuhbazar,
38. Langgasse 38.



Petrolkocher, garantirt geruchlos.

Gaskocher,

sparsam im Gasverbrauch. 8216

S. Hirschfeld, Langgasse 2.



Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser + Wilhelm II.

Samstag, den 1. Juli d. J., Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal „Tannhäuser“.
Um zahlreiches Erscheinen bitten

Der Vorstand.

Kneipp-Verein.

Unsere werthen Mitglieder zur Nachricht, daß die

belieben

Wochen-Versammlungen

jetzt immer Freitag Abends 8 1/2 Uhr stattfinden. Um
recht zahlreiche Theilnahme bitten

Der Vorstand.

Schuhwaaren

zu billigen Preisen in guten Qualitäten:
Gelbe D. Polster u. 6.20 an, D. Spangenschuh u. 3. — an,
Halbsch. 4.50, Segelstichschuh 2.50,
D. Zerstichschuh 2.50, Kettenschuh m. 1.50,
Segelstichschuh 2.50, Kinder-Segelstichschuh 1.50,
empfehlen wir
Wagner Schuh-Wagen Philipp Schultze,
Goldgasse 17.

Prima frische Land-

Butter

per Pfund 85 und 90 Pf.

feinste gutschmeckende Hofgut-Tafelbutter

per Pfund M. 1.00,

prima frische Molkerei-Süßrahmbutter

per Pfund M. 1.10,

H. Centrifugen-Süßrahm-Tafel-Butter

aus pasteurisiertem Rahm vom Block per Pfund Mk. 1.20

bei

J. Hornung & Co.,

Telephon 392. S. Mühlengasse 3. Telephon 392.

Neue türkische Pflaumen,

honigfüße Qualität,

pro Pfund 15 Pf., fortwäh. à 14 Pf.

C. F. W. Schwanke,

Schwalbacherstraße 49. Telephon 414.

Frankfurter Würstchen.

Die als vorzüglich bekannten

Frankfurter Würstchen

von

8957

Hch. Müller, Hoflieferant,

Spremlingen-Frankfurt,

empfehle für die Sommermonate konservirt in

Blechdosen von 4, 5, 6, 8, 10 und 12 St.

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter

per Pfund 1 Mk., bei 6 Pfund 95 Pf. empfiehlt

F. Müller, Nerostraße 23.

Feinst. Süßrahm-Butter

dem Pfund 94 Pf. 1.00. Emil Zorn, Friedhofstraße 45. 9041

Neue Matjes-Heringe,

Matja-Matjes

empfehlen billig

8327

Adolf Genter, Bahnhofstraße 12,

vorm. Franz Blank.

Gaskocher

in allen Systemen.

Specialität: Huderplatten.

Nur das Beste in diesem Artikel

liefert

Julius Löffler, Walramstr. 2.

8890

Neuheit!

Phonograph

Neuheit!

in sensationeller Vollkommenheit.

Der Phonograph giebt Sprache, Gesang, die Töne sämtlicher Instrumente, sowie alle Orchester-Musik in überraschender Naturtreue wieder. Der billige Preis ermöglicht die Anschaffung, sodass es augenblicklich kaum ein

* interessanteres Geschenk *

giebt, das auch im Selbstgebrauch für das Haus eine Fülle von ungeschulter abwechslungsreicher Unterhaltung gewährt.

Unterschiedene Firmen haben den Vertrieb dieses in seiner Vollkommenheit einzig dastehenden Apparates übernommen und, um dem Artikel eine weite Verbreitung zu verschaffen, sind Jedermann zugänglich zu machen, in ihren Geschäftsalokalen Apparate

8763

zum unentgeltlichen Anhören

aufgestellt. — Zum Besuch laden höflichst ein:

Gg. Otto Rus, Inh. des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäfts, Mühlgasse.

H. Schweitzer, Spielwarenhandlung, Ellenbogengasse.

Gräyer Export-Bier.

Dieses anerkannt vorzügliche Bier wird infolge seines geringen Alkoholgehaltes und seiner reichen Kohlensäure-Rückstände und Mineralieninhaltsstoffen ätzlich empfohlen.

Zu haben bei

Franz Hunger, Alleinvertreter,

Grantenstraße 15.

Wirtin-Wusthauf bei Herrn Kupke, Restaurant „Zum

goldnen Hahn“, Goldgasse 7.

Verkaufsstellen: Herr L. Lendle, Stiftstraße 13, Herr

Fr. Groll, Goethestraße 13, und Herr F. A. Dienstbach,

Rheinstraße 22 (Mühlstraße).

Unter Mittagstisch wird außer dem

im Offizier-Casino, Dohlemerstraße 3, heute abgegeben

Breig-Expeditiolen

des

„Wiesbadener Tagblatt“

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

bestehen sich in

Bierstadt: Carl Häuser, Rothbühlstraße 2.

Dohlemer: Friedrich Ott, Wiesbaderstraße 11.

Grabenheim: Christianer Stahl, Röhrenmeisterstraße.

Rothbühl: Carl Schmalz, Bismarckstraße 14.

Sonnenberg: Philippine Wiesenborn, Thalstraße 23.

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend, 9 Freibeilagen — darunter „Alt-Nassau“, Blätter für nassauische Geschichte und Kultur-Geschichte, und die „Illustrirte Kinder-Zeitung“,

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug, welcher jederzeit begonnen werden kann, entgegen:

Aarstrasse: W. Weber, Unterstraße 75.

Adelheidsstrasse: W. S. Bird, Ecke der Dantenstrasse;

W. Jung Wwe., Ecke der Dohlemerstrasse; A. Nicolai,

Ecke der Kalkstrasse.

Adlerstrasse: W. Groll, Ecke der Schwalbacherstrasse;

Chr. Schickler, Ecke der Dohlemerstrasse.

Adolphsallee: W. Jung Wwe., Ecke der Adelheidsstrasse;

G. Brodt, Albrechtsstr. 16; Fr. Groll, Ecke der Goethestr.

Albrechtsstrasse: G. Brodt, Albrechtsstr. 16; Carl

Kinneloh, Ecke der Dohlemerstrasse.

Bahnhofstrasse: G. Engelmann, Bahnhofstrasse 4.

Bismarckstrasse: W. Prinz, Ecke der Dohlemerstrasse.

Bismarck-Ring: W. S. Bird, Ecke der Dohlemerstrasse 32;

H. Zenzl, Ecke der Dohlemerstrasse.

Bleichstrasse: G. H. Schmidt Nachf., Ecke der Dohlemer-

strasse 2; G. Loh, Ecke der Dohlemerstrasse; Chr. Weimer,

Ecke der Dohlemerstrasse; A. Söfner, Ecke des Bismarck-

Ring 21.

Blücherstrasse: A. Nisch, beim Bismarck-Ring; Jac. Seibig.

Dambachstrasse: Th. Wendrich, Ecke der Kapellenstrasse.

Dohlemerstrasse: Heinrich Pfaff, Dohlemerstrasse 22;

W. Groll, Ecke der Kalkstrasse; W. Weber, Ecke des

Kalkstrassen-Rings 2.

Eleonorenstrasse: W. Prinz, Ecke der Dohlemerstrasse.

Emmerstrasse: W. Weber, Emmerstrasse 70.

Faulbrunnstrasse: Fr. Engel, Ecke d. Schwalbacherstr.

Frankenstrasse: G. Rudolph, Ecke der Dohlemerstrasse;

W. Schmitt, Frankenstrasse 17.

Friedrichstrasse: E. Schickler, Ecke der Schwalbacherstr.

F. Philipp, Ecke der Kalkstrasse.

Goethestrasse: Fr. Groll, Goethestrasse 1, Ecke der Adelheids-

allee; W. S. Bird, Ecke der Dohlemerstrasse; W. Ringelhof,

Ecke der Dohlemer- und Dantenstrasse 43.

Gustav-Adolfstrasse: W. Jung, Ecke der Dohlemerstrasse.

Hartingsstrasse: W. Jung, Ecke der Dohlemerstrasse 16.

Helenenstrasse: G. H. Schmidt Nachf., Ecke der Dohlemer-

strasse; W. S. Bird, Ecke der Dohlemerstrasse.

Helmundstrasse: Adolf Sandbach, Ecke der Dohlemerstrasse;

J. G. Wärgener Nachf., Helmundstrasse 35; G. Loh,

Ecke der Dohlemerstrasse.

Herderstrasse: Carl Loh, Ecke der Dohlemerstrasse;

W. Ringelhof, Ecke der Dohlemerstrasse 43.

Hermannstrasse: H. Zenzl, Ecke des Bismarck-Ring.

Herrngartenstrasse: Fr. Engelmann, Herrngartenstr. 7.

Hirschgraben: Carl Pfaff, Steinstraße 6.

Jahnstrasse: G. Schmidt, Ecke der Dohlemerstrasse.

Kaiser-Friedrich-Ring: W. Weber, Ecke Dohlemerstrasse;

H. Söfner, Ecke der Dohlemerstrasse.

Kapellenstrasse: Th. Wendrich, Ecke des Dambachst.



„Dalli“

Glühstoffhügelisen

ist das beste, bequemste

und im Gebrauch billigste

Hügelisen für den Sommer.

Unabhängig von jed. Herd-

und Gasfeuer lässt sich das-

selbe überall verwenden.

Probieren zur Verfügung.

Conrad Krell,

Tannuistrasse 13.

Telephon 510. 8765

Spec.-Magazin für compl. Kucheneinrichtungen.

18 Stück fertig aufgestellte

Chamotte = Porzellan = Ofen

in allen Farben, mit american. und geschweiften Schnell-

heizung, wegen Heizleistung 20 % unter Fabrikspreis

zu verkaufen, mit 3-jähriger Garantie. 8014

Ad. Schödel, Dohlemerstraße 50.

Pianino,

schwarz, freigelegt, vorz. Ton, zu 325 Mk., 2 Cassaforte
à 175 und 180 Mk., 1 Seiten-Ausricht., 2 Mah.-Ausricht.,
3 Mah.-Stühle, 1 sehr großer Klavierstuhl, 1 kleiner, 1 Plur-
toilette u. dgl. abzugeben. Schwalbacherstr. 3, 1.

Paul Strasburger, Bankgeschäft,

Wiesbaden und Frankfurt a. M.,
Wiesbaden, Museumstrasse.

Gelegentlich des bevorstehenden Anlage-Termines mache ich darauf aufmerksam, dass nunmehr wieder Gelegenheit geboten ist, Gelder in deutschen Werthen zu **vier Prozent** aufs **Solideste** anzulegen, speciell nenne ich:

4 %.	Hessische Staats-Anleihe unkündbar bis 1909.	
4 %.	Mainzer Stadt-Anleihe	1904.
4 %.	Pforzheimer Stadt-Anleihe	1904.
4 %.	Mannheimer	1904.
4 %.	Barmer	1904.

Zur Besorgung des Ankaufs halte ich meine Dienste aufs Beste empfohlen. Ausführung durch meine eigene Frankfurter Firma. 9157
Billigste Bedingungen

Paul Strasburger,
Wiesbaden und Frankfurt a. M.

Paul Strasburger, Bankgeschäft,

Wiesbaden, Museumstrasse, und Frankfurt a. M.

Anlässlich der bevorstehenden Reisezeit empfehle ich die Benutzung meines diebes- und feuersicheren

Stahlpanzer-Tresors.

Die darin eingebauten vermiethbaren **Schrankfächer** (Safes) stehen unter **alleinigem** Verschluss des **Miethers**, also **nicht** unter **meinem** Mitverschluss.

Die Schlüssel zu den Fächern werden den Miethern in Beuteln übergeben, die mit dem Petschaft des Fabrikanten versiegelt sind. 9158

Ca. 30000 Probenummern gratis u. franco. 71. Jahrgang.

Hamburger Fremden-Blatt

eine der grössten und angesehensten Zeitungen von Nordwest-Deutschland

erscheint allabendlich in 5-11 Bogen grossen Formats.

Jedem zu empfehlen, der eine wirklich gediegene und reichhaltige Zeitungslecture wünscht, die ihn in allen Tagesfragen auf dem Laufenden erhält.

Vorzügl. Insertions-Organ

woll in den gebildeten und kaufkräftigsten Kreisen der Bevölkerung stark verbreitet.

Abonnement pro Quartal 6 M. — Inserate pro Zeile 45 $\frac{1}{2}$ (Platz-Anzeigen 40 $\frac{1}{2}$), im Familien-Anzeiger 20 $\frac{1}{2}$, im Kleinen Anzeiger 10 und 20 $\frac{1}{2}$. — Reclamen 1 M.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Habe meine Praxis in der Stadt wieder aufgenommen.

Dr. med. A. Berberich,

prakt. Arzt,

Gr. Burgstrasse 8, I.

Sprechst.: 11-12 Vm., 3-4 Nm.

Moderne 2-stöckige Villa

in äusserst solider Bauart, mit vorzüglicher Centralheizung und grossem oder kleinem Garten zu verkaufen. Das Haus enthält im Erdgeschoss grosse Wohnkammer, im Parterre und in der Boletage je 6 Zimmer, Küche, Badzimmer etc., im Dachstock zimmerartige Mansarden, darüber schönes Trockenboden und flaches Dach. 6507
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

Bauplatz,

ca. 30 $\frac{1}{2}$ vordere Baufähige, sehr preisw. zu verk. Näh. bei J. Chr. Glöcklich, Neckstr. 2. 9040
Vollständige Betten von 50 Bf. an, Kissen, Kopfkissen, Strohmatten, sowie Decken, Kissen und Decken in den allerbilligsten Preisen. Beberichstr. 3, III. B. 8777

Dürkopp-Herrenrad,

wenig geb., preisw. zu verk. Näh. Kapellenstr. 49, Part.

Gutes, wenig gefahrenes Damenrad preiswerth abzugeben. Seidenstr. 16, 2 rechts. Anrufen 1-3 Uhr.

Zwei sehr feine Kuch.-Betten mit hoch. Aufschraubtischen bill. zu vk. Seidenstr. 13 b. Fr. Ohlson. 8881

Gartenschlauch,

ca. 22 Meter lang, mit Windhülse, billig zu verkaufen. Näh. Kapellenstr. 49, Part.

Drei fast neue Wiener Rastküche, sowie verschiedene andere Eisenarbeiten sind billig abzugeben.

Fr. Wehl Jr., Lindenstr. 34.

Laden

in guter Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3994

Neubau Weissenburgstr. 6,

in ruhiger, freier u. feiner Lage, mit Vorgarten, Nähe der Eisenbahn und der elektr. Bahn, und geräumige, sehr schön ausgestattete 12 u. 13 Zimmerwohnung, elektr. Lichtanlage, Kuchenschrank, Kuchenaufsatz, etc. Lichtanlage, Kuchenschrank u. K. u. auf 1. Etz. event. 1. September zu vermieten. Näh. bei Fr. Frees, Architect, Seidenstrasse 53, 2 rechts. 4044

Möbl. Zimmer gegen Wohnung und Glaser-Unterricht von einer Dame zu mieten. Off. u. K. L. 17 Hauptpostlager.

Ein freundl. zuverlässiges Mädchen für den Kinderzettel gesucht. Margarethe Lorch, Seidenstr. 9.

Züchtiges Mädchen gesucht. Näheres Seidenstr. 92, I. 9149

... tchen

erworben bestimmt bis zum 6. Juli längstens Nachricht, ansonst muss ich den längsten Entschlus

ausführen. Dies der letzte Brief.

Verloren auf dem Wege von der Haus über im Rathaus eine goldene Damen-Memorialuhr mit zierlichem Gefäss. Dem Wiederbringer gute Belohnung. Taunusstr. 28, Obermeier.

Eine goldene Broche mit kleinen Perlen und kleinen Rubin verloren. Abzug von gute Belohn. Gr. Burgstr. 7. 9170

Krieger- und Militär-Verein.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, den Kameraden mitzutheilen, dass der Sohn Karl unseres Kameraden Oberaufseher Friedr. Höfler verschieden ist und bitten um zahlreiche Beileidigung am Begräbnis (Freitag Nachmittag 3 Uhr von Kranienstrasse 32 aus). P 362

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Eheschließungen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter persönlicher Mittheilung gewünscht wird. Solten entfallen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 21. Juni: dem Vater Karl Schröder u. S. Friedr. Ludwig. 23. Juni: dem Vater Karl Weid u. S. Heinrich Karl Leonhard. 24. Juni: dem Schreinergehilfen Karl Lind u. S. Wilhelm Heinrich; dem Spenglergehilfen Ernst Krichsler u. S. Karl Ernst. 25. Juni: dem Tagl. August Korn u. S. Friedr. Anna Maria. 26. Juni: dem Schreinergehilfen Georg Breisinger u. S. Otto Theodor. 27. Juni: dem Kassenverwalter Johann Borg u. S. Christian.

Angaben. Former Ernst Hugo Malenberger zu Belbitz mit Anna Maria Weid. Schreier Theodor Friedr. Karl Bertmer zu Stahlfeld mit Anna Bertha Ida Malthe. Herr. Hauptmann Wilhelm Wittlich hier mit Familie. Herr. Dr. med. Heinrich Friedrich zu Frankfurt a. M. mit Frau. Herr. Landwirth Karl August Ferdinand Tuxen zu Grieben mit Frau. Herr. Dr. med. Carl Dörner, 30 J. 28. Juni: Emil, S. des Kaufmanns Carl Dörner, 1 M.